

	         
	        
	    
	    

Quelle: R. Weber Textilveredlung 15 (1980), 380 ff.

3 Aufwand beim Waschen und Nachbereiten der Wäsche im Wandel der Zeit

Bis etwa 1950 waren elektrische Waschmaschinen im Haushalt noch eine Ausnahme. Das Waschen war mühsam und zeitaufwendig. Gewaschen wurde nicht in der Wohnung, sondern in der Waschküche. Die Wäsche wurde über einen längeren Zeitraum gesammelt. Das Waschen selbst nahm dann oft mehrere Tage in Anspruch. Mit der Einführung der elektrischen Haushaltswaschmaschinen wurde das Waschen wesentlich erleichtert. Waschmaschinen, wie sie Anfang der sechziger Jahre auf den Markt kamen, waren noch sehr einfach gebaut, sie übernahmen aber die mühsame „Handarbeit“ beim Waschen. Weil die Waschmaschine in der Wohnung aufgestellt werden konnte, entfielen die weiten Wege zur Waschküche. Die Nachbereitung der Wäsche (Trocknen, Glätten, Bügeln, Sortieren, Einräumen) nahm aber noch sehr viel Zeit in Anspruch. Dies änderte sich etwa Mitte der sechziger Jahre. Es kamen nun pflegeleichte Textilien auf den Markt, die eine weitere Erleichterung des Waschens mit sich brachten. Viele der damals eingeführten Waschartikel, z.B. Nylonhemden, sind mittlerweile wegen ungünstiger Trageeigenschaften wieder vom Markt verschwunden, andere pflegeleichte Textilien kamen neu hinzu. In den siebziger Jahren kamen die Wäschetrockner auf den Markt. 1980 besaßen 8 % der bundesdeutschen Haushalte ein solches Gerät, 2008 waren es bereits 38,5%. Das Waschen und Trocknen kann nun vollständig in der Wohnung stattfinden, spezielle Trockenräume werden nicht mehr gebraucht.

### Aufgaben:

1. Das Waschen ist ein komplexer Vorgang. Fünf „Partner beim Waschprozess“ müssen zusammenwirken, damit die schmutzige Wäsche wieder sauber wird. Nennen Sie diese „Partner beim Waschprozess“.
2. Fragen Sie in Ihrer Familie oder bei Bekannten nach, wie vor 1960 gewaschen wurde.
3. Welche Bedeutung hat das Wäschewaschen hinsichtlich Zeit- und Arbeitsaufwand in einem modernen Haushalt?